

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 82 (2020)

Heft: 8

Rubrik: Aktuelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Kürze

- Frontlader-Spezialist **Hauer** hat kürzlich eine grössere Photovoltaik-Anlage für seine Fertigung in Betrieb genommen.
- **DeLaval Schweiz** hat Anfang Juli 2020 in Bulle FR und in Schwarzenburg BE neue Planungsbüros für landwirtschaftliche Bauten eröffnet.
- Am 22. und 23. August finden im Andelfinger Niederfeld die Zürcher und Schweizer Meisterschaften im **Wettpflügen** statt. Es werden zusammen mit den Plauschpflügern rund 60 Wettkämpfer erwartet.
- **Fendt** erhielt beim «German Brand Award 2020» gleich zwei Preise, nämlich für die beiden Marketingkampagnen zu «It's Fendt» und «Fendt 900 Vario – Ready for more».
- **Tscharner AG** in Cazis GR erweitert das Sortiment und wird zum zweiten **JCB-Center** für die Ostschweiz und das Fürstentum Liechtenstein.
- **Grimme** hat den dänischen Gemüsetechnikspezialisten **Asa-Lift** vollständig übernommen. Seit 2013 besass das deutsche Unternehmen 70%.
- **Fenaco** reaktiviert die bekannte Marke **«Agroline»**, nutzt sie nun aber für die Bündelung der Aktivitäten im Pflanzenschutz und bei Nützlingen.
- Die nächste **Agrama** wird nun vom 2. bis 6. Dezember 2021 stattfinden (*siehe dazu auch das Interview ab Seite 10*).
- **Amazone, Schmotzer und Agravis** starten das gemeinsame Ackerbau-Versuchsvorprojekt «Controlled Row Farming», bei dem jede pflanzenbauliche Massnahme im Bezug zu einer festen Reihe erfolgt.
- **Deutz-Fahr** hat mit der «Serie 3» ein neues Traktoren-Trio für den Garten-, Landschafts- und Obstbau entwickelt.
- **Rauch** hat das weltweit erste modulare Maschinenkonzept zum Stanzen und Laserschneiden in Betrieb genommen und kann so flexibel auf die Auftragslage sowie Kundenwünsche reagieren.
- **Patura** erweitert das Sortiment an Klauenpflegeständen um eine elektrische Variante.
- **GVS-Agrar** ist seit rund zwei Jahren im Ausland aktiv und baut dieses Engagement durch die Zusammenarbeit mit **Chevillard Agri** und seinen fünf Standorten in der Region Auvergne-Rhône-Alpes weiter aus.
- **BvL** bietet eine digitale Anzeige als Option für die Futtermischwagen vom Typ **«V-Mix»**.

Kompakte Radlader

Die neuen kompakten Radlader «KL12.5» und «KL14.5» sollen durch innovative Leistungsdaten und Komfortfeatures bestechen, schreibt Kramer in einer Medienmitteilung. Diese beiden allradgelenkten und mit Motoren von Yanmar der Abgasstufe 5 ausgestatteten Modelle leisten 25,2 PS bei einer Schaufelkipplast von 1140 kg und 38,8 PS bei einer Schaufelkipplast von 1400 kg. Die Radlader sind mit einer Breite von 1,26 m und einer Höhe von etwas mehr als 2 m prädestiniert für niedrige Stalleinfahrten und enge Passagen. Optional ist das «Smart Driving Pro» verfügbar, ein neues Feature mit drei verschiedenen Fahrmodi. Im «Power Modus» mit schnellen Ladezyklen steht die volle Motorleistung zur Verfügung. Im Vergleich dazu fährt die Maschine im «Eco Modus» bei gleicher Fahrgeschwindigkeit mit einer reduzierten Motordrehzahl. Mit dem Ziel der Reduktion des Geräuschpegels und Kraft-

stoffeinsparung eignet sich dieser Fahrmodus vor allem für Stapelarbeiten, bei denen nicht die volle Systemleistung benötigt wird. Der dritte Fahrmodus stellt eine Weiterentwicklung der bekannten Option «Langsamfahreinrichtung» dar. Diese wird mit «Fahren übers Fahrpedal» erweitert. So kann die Vorfahrtsgeschwindigkeit, bei einer frei einstellbaren Motordrehzahl, nicht nur über den Handregler gesteuert, sondern zusätzlich auch mit dem Fahrpedal vorgegeben werden. Dieser Fahrmodus eignet sich im Einsatz mit Anbaugeräten, wie beispielsweise einem Mulcher oder einer Kehrmaschine.



Schont Insekten

Müthing präsentiert den nachrüstbaren Insektenretter «Beehappy» zum Schutz von Insekten, Fliegen, Käfern und anderen Kleinstlebewesen für die Baureihe «MU-H». Durch einen speziell konzipierten, hydraulisch klappbaren Bügel mit integrierten abgewinkelten Zinken werden Insekten und Kleinstlebewesen vor dem Mulchgerät aufgescheucht und zur Flucht bewegt. Vorteil dieses Insektenretters ist, dass nicht nur der Insektenbestand geschont wird, sondern auch Nagetiere und andere kleine Säugetiere. Verfügbar ist der «Beehappy» für die Baureihe «MU-H Vario» und «MU-H Hydro Vario» mit Arbeits-

breiten von 2,00 bis 2,20 m und Antriebsleistungen von 75 bis 90 PS. Nachrüstungen an vorhandene Geräte der Baureihe «MU-H» sind ebenfalls möglich. Mit dem «MU-Ökotop» geht Müthing noch einen Schritt weiter. Dieses Gerät wurde unter Berücksichtigung der Schonung von Insekten, Kleinstlebewesen und den pflanzlichen Strukturen entwickelt. Durch die am Rotor montierten speziellen Y-Messer und eine variabel verstellbare Arbeitshöhe bis rund 11 cm entsteht eine geringere Sogwirkung, wodurch Reptilien und Kleintierlebewesen am Boden verbleiben und nicht mit den Y-Messern in Kontakt kommen.



Einfach und automatisch dokumentieren

Die automatische Dokumentation, die Claas über seine Plattform «Telematics» anbietet, erlaubt es, zeitsparend und unkompliziert Maschinendaten und agronomische Informationen flächenspezifisch zuzuordnen. Sind die Schlaggrenzen einmal hinterlegt, so erkennt das System selbstständig, auf welchem Schlag sich die jeweilige Maschine gerade befindet. Anschließend erstellt «Telematics» aus Schlaggrenzen sowie aufgezeichneten Fahrspuren für jede Tätigkeit eine schlagbezogene Dokumentation für verschiedene Parameter. Das System arbeitet vollautomatisch, sodass weder beim Fahrer noch im Büro zusätzlicher Aufwand anfällt. In Verbindung mit dem NIR-Sensor lassen sich beispielsweise beim Feldhäcksler «Jaguar» auch die Erntemenge und Gehaltswerte entsprechend dokumentieren sowie per automatischen Datentransfer in viele namhafte Farmmanagement-Systeme einlesen.



«Taro»

Die Sämaschinen-Baureihe «Taro» von Horsch steht für 6 m breite Säschienen, die in Kombination mit einem Fronttank «Partner» im 3-Punkt des Traktors gefahren werden können. «Taro 6 HD» ist mit einem Reifenpacker und «PowerDisc»-Säscharen ausgestattet. Die Fronttanks führen zu einer optimalen Gewichtsverteilung des Ge spanns. Das abgesetzte Verfahren, sprich eine getrennte Bodenbearbeitung und Aussaat, ermöglicht besonders in niederschlagsreichen Jahren neue Aussaatfenster. Die Baureihe wird ab Herbst mit der «Taro SL» erweitert. Charakteristisch für die Maschine ist das geringe Eigengewicht von rund 3000 kg (abhängig von der Ausstattung) bei 6 m Arbeitsbreite und die hohe Variabilität der Reihenabstände: 12,5 cm, 15 cm, 25 cm und 30 cm sind verfügbar.

Die optionale Verschlauchung der zwei Verteiltürme und ein «Partner» mit elektrischer Halbseitenabschaltung erlauben per Knopfdruck das Wechseln von 12,5 cm (15 cm) zu 25 cm (30 cm) Reihenabstand.



«Sub-Tiller Stealth»

HE-VA, der dänische Spezialist für die passive Bodenbearbeitung, bringt ein neues Modell auf den Markt, das vor allem für Direktsaatbetriebe interessant ist. Verglichen mit herkömmlichen Tiefenlockerern reduziert der HE-VA «Sub-Tiller Stealth» die Erdbewegung auf ein Minimum und verringert zudem den Unkrautdruck deutlich. Zugleich erfolgen ein Drainage- und Belüftungseffekt sowie eine Verbesserung des Stickstoffhaushalts. Die durch die Lockerung gestärkte Wurzelbildung der Pflanzen führt zu einem signifikanten Wachstumsschub und somit zu gesteigerten Ernterträgen. Die Zinken der Maschine sind mit Versatz um den

Hauptrahmen angeordnet, was zu einem verbesserten Durchgang und damit verbundenen geringeren Kraftbedarf führt. Der HE-VA «Sub-Tiller Stealth» kann in Arbeitstiefen von 0 bis 300 mm eingesetzt werden, eine hydraulische Tiefenführung ist serienmäßig.



Innovativer Beifahrersitz

Sie bezeichnen sich als «Problemlöser für Händler»: Vollbluttechniker aus Österreich entwickeln und liefern schraubbare Um- und Nachrüstsätze und Weiteres mehr. Sie haben 2018 die Firma Samo übernommen und bereits ein Jahr später Aufsehen erregt, als man mit dem Hackgerät «Vario-Chop» an der Agritechnica gleich eine silberne Auszeichnung bekam. In beachtlichen Stückzahlen – auch in der Schweiz via LMG Grasswil für CHF 950.– abgesetzt wird derzeit aber der von Samo entwickelte Beifahrersitz, passend zu vielen vorhandenen Fendt-Traktoren. Er kann in jeder Händler-Werkstätte in zehn Minuten auf den originalen Befestigungspunkten montiert werden unter Nutzung des vor-

handenen Gurts und Gurtschlusses. Er bietet hohen Sitzkomfort. Die Sitzfläche klappt nicht automatisch hoch, wenn sich der Beifahrer kurz erhebt, und behindert auch nicht in hochgeklapptem Zustand.



Neue Grossdrescher

An der Agritechnica 2019 hatten sie ihren ersten Auftritt, nun werden sie in Europa offiziell für die Erntesaison 2021 lanciert, sind derzeit aber bereits im Testeinsatz: Mähdrescher der Serie «X9» von John Deere mit den Modellen «X9 1000» und «X9 1100». Mit diesen Maschinen soll es gemäss dem Hersteller möglich sein, pro Stunde bis zu 100 t Getreide ernten zu können.

Die Maschinen sind mit 3,51 m langen «XDS»-Doppelrotoren ausgerüstet und sollen über das grösste Reinigungssystem im Markt verfügen. Der 7 m² grosse «Dyna-Flo XL»-Siebkasten hat dabei laut John Deere im Vergleich zur «S»-Serie eine um 36% vergrösserte Reinigungsfläche und soll dank eines neuen Gebläse-Systems sogar 45% mehr Reinigungskapazität haben. Angetrieben werden die Maschinen von einem neuen Power-Tech-Motor mit 6 Zylindern und 13,6 l Hubraum, der bis zu 700 PS freigeben soll. Die Mähdrescher gibt es mit Rädern oder Raupen und weisen eine Breite von weniger als 3,5 m auf. Der Antrieb erfolgt hydrostatisch über das neu konzipier-

te «ProDrive XL»-Getriebe mit einer Doppelpumpen-Technologie. Der Korntank des «X9 1000» fasst 14 800 l, beim «X9 1100» sind es gar 16 200 l, die mit bis zu 186 l/s entladen werden können.



Hybrid-Technik bei New Holland

New Holland bringt mit dem «CH 7.70» einen Hybrid-Mähdrescher auf den Markt, der auf Basis der Schüttlermaschine «CX 6.90» aufgebaut ist. «CH» steht dabei für den Begriff «Crossover Harvesting». Im Anschluss an das unveränderte konventionelle Zweitrommel-Dreschwerk hat New Holland statt der Restkornabscheidung mit Schüttlern zwei Rotoren mit 2,9 m² Abscheidefläche installiert. Zudem wurde der Strohhäcksler überarbeitet. Laut New Holland soll dieser Mähdrescher in der mittleren Leistungsklasse eine leistungsstärkere Alternative bieten. Dafür wurde auch die maximale Motorleistung des FPT-Motors «Cursor 9» auf 354 PS angehoben.



Neue Anbauspritzen von Amazone

Amazone erweitert das Angebot der Anbauspritzen um zwei weitere Produkttypen mit 1000 und 1300 l Nennvolumen. Die «UF 1002» verfügt über ein Nennvolumen von 1000 l und ein Istvolumen von 1100 l, die «UF 1302» entsprechend über 1300 l Nennvolumen sowie 1400 l Istvolumen. Beide Typen sind mit den quergeklappten Gestängen von 12 bis 15 m oder den hochgeklappten Gestängen von 15 bis 30 m Arbeitsbreite einsetzbar. Die komplette Baureihe «UF 02» umfasst somit neu Behältergrössen von 1000 bis 2000 l. Die bekannten Anbauspritzen-Typen «UF 901» und «UF 1201» im mittleren Preissegment bleiben weiter im Produktprogramm enthalten.



Schlegeln und Mulchen

Die Firma Sauerburger aus Wasenweiler am Kaiserstuhl (D) bietet seit vielen Jahren ein umfangreiches Mulcherprogramm an. Bei diesen Geräten wird das Mulchgut breit über die Arbeitsbreite verteilt. Beim Schlegeln von Kartoffelkraut soll dagegen das abgeschlegelte Kraut genau zwischen den Kartoffeldämmen abgelegt werden. Dazu installierten die Konstrukteure bei Sauerburger nun Leitbleche in das Mulchergehäuse, die das Kraut in die gewünschte Position leiten und ablegen. Zudem wurden statt einer Walze Stützräder hinten aussen angebaut. Diese dienen der Abstützung. Eine Walze würde über die ganze Breite laufen und somit die Kartoffeldämme beschädigen. Damit war ein neuer Krautschlegler konstruiert, der neben der Kartoffelsaison als ganz normaler Mulcher eingesetzt werden kann.



«TIM» für Kubota

Die für die AEF-Zertifizierung verantwortliche AEF (Agricultural Industry Electronics Foundation) hat es sich zur Aufgabe gemacht, technologische Innovationen im Landmaschinen-Sektor zu prüfen und zu kontrollieren – mit dem Ziel, das Protokoll zur «TIM»-Zertifizierung (Tractor Implement Management, Gerät steuert Traktor) zu gewährleisten. Nun gab die AEF kürzlich bekannt, dass so-



wohl die Rundballenpresse «BV5200» als auch der Traktor «M7003» aus dem Hause Kubota die Zertifizierung des «TIM»-Konformitätstests bestanden haben. Kubota erhält damit gemäss eigenen Angaben als erster Hersteller die begehrte Zertifizierung für ein Gespann aus Traktor und Anbaugerät. In der Praxis bedeutet dies, dass der Kubota «M7003» durch die Rundballenpresse oder ein anderes AEF-zertifiziertes «TIM»-Anbaugerät gesteuert werden kann. Das Anbaugerät hat dabei Zugriff auf Traktorfunktionen wie Zapfwelle, Hydraulik und Fahrzeuggeschwindigkeit. Hierdurch bietet Kubota auch herstellerübergreifend die Vorteile der «TIM»-Steuerung.

Neues von Pöttinger

Die neuen Schwadermodelle bei Pöttinger heißen «Top 422 A» und «Top 462 A» mit einem Kreisel und sind in den Arbeitsbreiten 4,20 und 4,60 m erhältlich. Das Zweikreisel-Modell «Top 632 A» (Bild) verfügt bei einem Schwad über eine Arbeitsbreite von 3,40 bis 6,30 m, bei zwei Schwaden von 6,80 m. Der «Top 692 A» weist eine Arbeitsbreite von 3,70 bis 6,90 m bei einem Schwad und 7,40 m bei zwei Schwaden auf. Weiter lanciert Pöttinger mit dem neuen «Top 1403 C» einen 4-Kreisel-Schwader mit einer maximalen Arbeitsbreite von 14,0 m. Die gezogenen Einkreisel-Schwader können dank der Parallelogramm-Deichsel an die Ackerschiene oder ans Zugpendel angehängt werden. Die Transportaushebung vom Traktorsitz aus erfolgt hydraulisch. Neu bei den Zweikreisel-Schwadern ist der bewegliche Rahmen. Die Maschinen sind serienmäßig mit Tandemachsen ausgestattet. Bei der Bodenanpassung punkten die Schwader mit dem doppelten, innenliegenden Tastrad (optional) und mit den



«Multitast»-Rädern vor dem Kreisel. Pöttinger erweitert zudem seine Produktpalette bei den Kreiselheuern nach oben um den gezogenen «Hit 16.18 T» mit 16 Kreiseln und 17 m Arbeitsbreite.

SMS-Wettbewerb

Jeden Monat verlost die Schweizer Landtechnik in Partnerschaft mit einem Landmaschinen-Händler ein attraktives Traktoren-Modell.

In dieser Ausgabe ist es ein Modell Fendt «1050 Vario» von Siku im Massstab 1:32.

SMS – und gewinnen mit

Gujerland

Gujer Landmaschinen AG
Horbenerstrasse 7
8308 Mesikon

Schreiben Sie ein SMS (1 Fr.) mit
SVLT Name Adresse
an die Nummer 880 und gewinnen
Sie mit etwas Glück dieses Modell
des Traktors Fendt «1050 Vario».

Die glückliche Gewinnerin des Modells New Holland «T8.390», das in der Juni-Juli-Ausgabe der «Schweizer Landtechnik» zur Verlosung ausgeschrieben wurde, heisst
Cindy Sommer und kommt aus
2722 Les Reussilles BE.

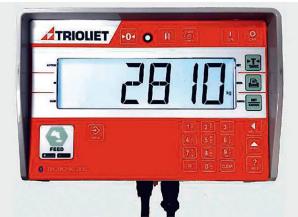
«Fuel Economy»-Öl

Waren es bis vor kurzem noch die Partikel- und Stickoxidwerte, die zur Erreichung bestimmter Abgasnormen notwendig waren, kommen nun auch die CO₂-Werte als Parameter ins Spiel. Das richtige Motorenöl leistet dabei einen wichtigen Beitrag. Mit «Farmer PRO SAE 10W/30» hat Motorex ein für den reibungslosen Einsatz in Dieselmotoren von Land- und Forstmaschinen ausgelegtes Produkt im Sortiment – speziell für jene Motoren, die mit Abgasnachbehandlungssystemen ausgerüstet sind. Das Motorenöl zeichnet sich durch eine tiefe Viskosität aus und trägt somit zur Kraftstoffeinsparung bei. Zusätzlich werden die immer strengerem Emissionswerte erreicht. Das Öl erfüllt mit der zeitgemässen Additivierung sämtliche neuen Spezifikationen für moderne Traktoren und Erntemaschinen. Zudem ist es ein «Fuel Economy»-Öl.



Neue Wiegeeinrichtung

Trioliet rüstet seine Futtermischwagen ab sofort mit der neuen Wiegeeinrichtung «Triotronic 2810v» aus und ergänzt sie mit der neuen und kostenlosen «Trioliet Feed App». Diese App für das Smartphone oder Tablet verbindet sich automatisch mit dem Bluetooth-Sender der auf dem Futtermischwagen verbauten Wiegeeinrichtung. Die App enthält neben der Funktion «Cab Control», die in Echtzeit das Gewicht im Futtermischwagen anzeigt, auch eine Programmierwaage. In der Funktion «Programmierwaage» können Tiergruppen mit dazugehöriger Futterration programmiert werden. Beim Beladen werden dem Fahrer die einzelnen Futterkomponenten nacheinander angezeigt und der Sollwert runtergezählt. Verändert sich die Anzahl der Tiere in einer Tiergruppe, kann man dies in der App eingeben und daraus wird automatisch die Futtermenge für die nächste Fütterung errechnet. Nach dem Füttern kann man einen Fütterungsbericht abspeichern oder diesen per Mail oder WhatsApp weiterversenden.



Mit Wasserstoff

JCB hat einen 20-t-Bagger entwickelt, der von einer Wasserstoff-Brennstoffzelle angetrieben wird. Der Bagger sei nun mehr als zwölf Monate auf dem firmeneigenen Prüfgelände strengen Tests unterzogen worden, heisst es bei JCB. Es sei weltweit der erste funktionierende Prototyp eines Baggers. Der Strom für den Antrieb der Maschine wird durch die Reaktion von Wasserstoff mit Sauerstoff in einer Brennstoffzelle erzeugt. Diese Entwicklung erfolgt, nachdem JCB bereits im vergangenen Jahr mit der Herstellung des ersten vollelektrischen Minibaggers, dem «19C-1E», Firmengeschichte geschrieben hat. Weiter hat JCB mit der Einführung eines elektrischen Modells «30-19E» diese Technik auch auf seine «Teletruk»-Teleskopstapler erweitert.



GIANT G3500 EIN STARKER PARTNER

In Hombrechtikon bewirtschaftet die Familie Baumann ihren vielfältigen Landwirtschaftsbetrieb bereits in vierter Generation. Die Hauptbetriebszweige sind Milchwirtschaft, die Haltung von Pensionspferden sowie die Direktvermarktung eigener Produkte. Im Nebenerwerb erbringt Max Baumann zudem Winterdienstarbeiten für die Gemeinde.

Um die anfallenden Arbeiten auf seinem Hof flexibler und effizienter erledigen zu können, suchte Max Baumann nach einem Hoflader. Für die teils engen Platzverhältnisse musste es eine wendige und übersichtliche Maschine sein, die gleichzeitig kraftvoll zupacken und eine gute Fahrleistung erbringen würde. Auf Empfehlung seines Landmaschinenhändlers informierte er sich bei dessen langjährigen Vertriebspartner über den Giant G3500 Tele und war sofort begeistert. Dank Knicklenkung kommt die Maschine mit engen Verhältnissen bestens zurecht, bietet durch die hohe, mittige Sitzposition ausgezeichnete Übersicht und punktet zudem durch eine bemerkenswerte Hubhöhe von 4.2 Metern.

Beeindruckende Ausstattung

Mit einem leistungsstarken 66-PS-Kubota-Motor mit Dieselpartikelfilter ist der Giant G3500 Knicklader ausgestattet und bringt es damit auf eine erstaunliche Fahrleistung am Berg sowie eine maximale Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h. Für den optimalen Bedienkomfort sorgen eine neue Lenksäule, die in Höhe und Neigung einfach verstellt werden kann sowie ein Joystick mit elektrisch vorgesteuerten proportionalen Funktionen. Sein kompaktes Design ermöglicht die Arbeit in beengten Verhältnissen und ein Knick- und Pendelsystem sorgt für beste Manövrierbarkeit und Stabilität auch in unebenem



«Die qualitativ hochwertige und innovative Bauweise der Maschine sowie die lösungsorientierte, kompetente Beratung meines Händlers und dessen Vertriebspartner haben mich auf Anhieb überzeugt.»

Max Baumann · Landwirt · Hombrechtikon



Gelände. Im Angebot sind zudem optionale Ausstattungen, die verschiedenste Bedürfnisse berücksichtigen.

Leistungsstark und unentbehrlich

«Anfang 2020 hat der Giant G3500 Tele seinen Dienst auf unserem Hof angetreten und leistet seither Erstaunliches», freut sich Max Baumann und ergänzt: «Die Arbeiten auf dem Hof sind mit dem Giant viel einfacher geworden und machen erst noch mehr Spass». Schwere Siloballen, Heu- und Strohballen stapeln der Giant so perfekt, dass der knappe Lagerplatz viel besser genutzt werden könne. Das Ausmisten der Tiefstreue sei viel einfacher geworden und dank des Teleskopauslegers sei das Beladen eines grossen Miststreuers problemlos möglich. Auch für die Pensionspferdehaltung sei der Giant ein riesiger Gewinn. Er versorge die Stallung mit Heu sowie Strohgrossballen und werde für die Aufbereitung des Sandes in den Pferdeausläufen eingesetzt. Künftig wird der Landwirt den Giant auch für die Brennholzaufbereitung ver-

wenden und in der kalten Jahreszeit soll die Maschine mit ihrer geschlossenen, beheizten Komfortcabine vollen Einsatz im Winterdienst zeigen. Max Baumann ist rundum überzeugt von seiner Investition und hält fest: «Für die Zukunft bin ich mit dem Giant bestens gerüstet und für den Service vertraue ich auf meinen Händler und dessen Lieferanten.»



GIANT-VERTRETUNGEN

Aggeler
FÖRDER- UND
HEBETECHNIK

Zürich/Ostschweiz/FL/Tessin:
Aggeler AG · 9314 Steinebrunn TG
Tel. 071 477 28 28 · www.aggeler.ch

leiser

Zentral-/Nordwestschweiz/Bern:
A. Leiser AG · 6260 Reiden LU
Tel. 062 749 50 40 · www.leiseraag.ch